

Dorit Gäbler gibt Einblicke in die Ehe

Die gebürtige Plauenerin Dorit Gäbler war am Donnerstagnachmittag mit einem ihrer Programme zu Gast im Landratsamt. Anlass war der Internationale Tag zur Beseitigung der Gewalt gegen Frauen.

VON RENATE GÜNTHER

PLAUEN – Der Sängerin war anzumerken, dass sie gern mit ihren Programmen in der Heimat auftritt. Doch es hatten nur wenige Besucher den Weg in den großen Sitzungssaal des Plauener Landratsamtes gefunden. Veronika Glitzner, Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragte, sagte: „Betroffene scheuen gern die Öffentlichkeit. Deshalb wird man sie hier nicht finden.“ Glitzner hatte die Veranstaltung organisiert.

Obwohl das Thema Gewalt eher als bedrückend empfunden wird, präsentierte Dorit Gäbler Heiteres und Ernsthaftes. Sie sang, rezitierte Gedichte, las aus Schüleraufsätzen vor und sorgte mit einem wunderbaren Sketch für allerhand Gelächter. Allerdings fand das eigentliche Thema „Das falsche Wort zur falschen Zeit – und schon kracht's“ im Programm zu wenig Beachtung.

Dorit Gäbler leistete in ihren Beiträgen Lebens- und Eheberatung,

gab Tipps für Kindererziehung, den Umgang mit einem drogenabhängigen Kind, über Streitgespräche und den Ehealltag. Bei allen Schwierigkeiten, die das Miteinander hervorbringt, müsse man vor allem miteinander sprechen. Das sei gewissermaßen die Garantie für die Lösung der Konflikte unter Menschen.

Mit dem Knef-Titel „Eins und eins das macht zwei“ begann das zweistündige Programm, und mit dem Lied „Aber schön war es doch“ beendete die Schauspielerin und Sängerin das zweistündige Programm. Auf der Gitarre begleitete sie sich selbst bei dem Gerhard-Schöne-Titel „Wellensittich und Spatzen“. Der Text berührte die Zuhörer, denn es ging um Leute in kritischen Lebenslagen und wie Mitmenschen zu ihnen stehen.

Dorit Gäbler erzählte und sang von ihrer Kindheit, die sie in der Plauener Lenaustraße verbrachte. Auch mit Erlebnissen aus der eigenen Ehe hielt sie nicht hinterm Berg. Zum Schluss versprach sie, bald wiederzukommen – vielleicht schon zum Frauentag mit ihrem Programm „Starke Frauen“.

Besucherin Regina Schulz hat es gefallen, dass die Künstlerin auch private Erfahrungen ins Programm einfließen ließ. „Sie ist professionell aufgetreten, als singe sie vor ausverkauftem Haus. Schade, dass so wenige Leute gekommen sind. Ich könnte mir vorstellen, dass das Thema auch etwas für eine Schulklasse gewesen wäre.“



Dorit Gäbler sang und rezitierte leidenschaftlich über Liebe, kaputte Beziehungen. Sie hatte auch Tipps für Konflikte parat.

FOTO: ELLEN LIEBNER

EP 27.11.2010